

TIPPS, TREFFS & TERMINE

Bürger-Information

BürgerInnen-Büro im Rathaus: Öffnungszeiten: Telefon (0 57 33) 92 44 00, Montag 8.30 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Vlothoer Wochenmarkt: mittwochs 14 bis 17.30 Uhr, samstags 8 bis 13 Uhr, Marktplatz vor der Kirche St. Stephan, Lange Straße.

Valdorfer Wochenmarkt: donnerstags in der Zeit von 14 bis 18 Uhr, Salzuflener Straße.

Stadtbücherei Vlotho: Telefon (0 57 33) 9 51 23, dienstags von 9.30 bis 13 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr, mittwochs und donnerstags 15 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 13 Uhr.

Ausstellungen

Büro der Marketing-GmbH, Lange Straße 111: Bilderausstellung von Svetlana Pfau.

Moorlandgalerie Bad Senkelt: Bilderausstellung von Doris Büsching sowie „Monotypie“-Ausstellung der Klasse 6 b der Hauptschule Vlotho, Flachdrucke aus dem Kunstunterricht.

Veranstaltungen

Vlotho-Valdorf. 15 Uhr, Gemeindehaus, Polizei Vlotho zu Gast, Referat unter anderem über den „Enkel-Trick“.

Kalldorf. ab 17 Uhr, Gasthaus Kalldorfer Brunnen, Kegelerverein „Die lustigen 12“ feiert 40. Geburtstag.

Vlotho. 18 Uhr, Schützenheim an der Steinstraße, Ostereierschießen der Winterberger Schützen.

Apotheken

Rosen-Apotheke, Vlotho-Exter Solterbergstr. 188 c, Tel. (0 52 28) 98 99 26.

Schloß-Apotheke, Varenholz Varenholzer Str. 21, Tel. (0 57 55) 96 10.

Notfälle

Feuerwehr: Telefonnummer 112

Polizei: Telefon: 110

Rettungsdienst: Tel. 112 oder 1 92 22.

Krankentransport: Telefonnummer 1 92 22

Eon Westfalen Weser AG: Entschädigung erreichbar unter (01 80) 22 20 12 2.

Beratung

Eltern-Kind-Gruppen des Diakonischen Werkes: Anmeldung unter der Nummer (0 57 31) 25 23 59, Freitag von 9.30 bis 11.45 Uhr

Beratung für Kinder und Jugendliche: Terminabsprache unter (0 52 21) 1 54 05.

Deutscher Kinderschutzbund: Lange Straße 80, Tel. (0 57 33) 59 00. Kinder-Kleiderladen geöffnet: dienstags 15.30 bis 17.30 Uhr, donnerstags und freitags in der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Arbeitskreis Weißes Kreuz: Hilfe im Schwangerschaftskonflikt: Telefonnummer (0 57 31) 76 30 23 oder (01 74) 4 41 42 42.

Sozialpsychiatrischer Krisendienst: Montag bis Freitag von 8.30 bis 16.30 Uhr, Telefonnummer (0 52 21) 13 16 08.

Anonyme Alkoholiker: Treffen jeden Sonntag 9.30 Uhr, Gemeindehaus Valdorf, Siekweg 3.

Hebammen: Carolin Steingrube, Telefonnummer (0 57 33) 35 03 oder Ulrike Hoberg, Tel. (0 52 21) 8 39 20.

Babysitter-Vermittlung: Evangelisches Kinder- und Jugendzentrum (EKJZ), Siekweg 3, Telefonnummer (0 57 33) 87 11 53, Ansprechpartnerin Sylke Cremer.

Gynäkologischer Dienst: Kreis Herford, Telefon (01 60) 96 95 66 82.

Telefonseelsorge im Kirchenkreisverband Herford, Lübbecke, Minden, Vlotho: Telefon (08 00) 1 11 01 11 oder unter 1 11 02 22, rund um die Uhr.

Hospizgruppe Vlotho: Telefon (0 57 33) 62 10.

Initiativen Zeitspende, pflege-Begleiter und seniorTrainer: Lange Straße 80, Telefon 92 43 33 oder 61 04.

Tierschutz

Tierheim Eichenhof, Brommersiek 8, Tierschutzverein, Telefon: (0 57 33) 56 65.

Kino

Capitol Herford: „Die wilden Kerle 4“ (15 Uhr), „Mr. Bean macht Ferien“ (15, 17, 20, 22.30 Uhr), „Neues vom Wixxer“ (17, 20, 22.30 Uhr), „The Hills Have Eyes 2“ (20, 22.30 Uhr), „Triff die Robinsone“ (15 und 17 Uhr).

Die Birke: „Mr. Bean macht Ferien“ (ab 6 Jahre, 17.45, 20, 22.30 Uhr), „Triff die Robinsone“ (o.A. 17, 19 Uhr).

Savoy & Cinema: „Neues vom Wixxer“ (ab 6 Jahre, 19.15, 21.15, 23.15 Uhr), „Mitten ins Herz“ (o.A., 21 Uhr), „Norbit“ (ab 12 Jahre, 17.15 Uhr), „Pathfinder“ (23 Uhr).

Kinocenter Bückeberg: „Mr. Bean macht Ferien“ (ab 6 Jahre, 17, 20, 22.45 Uhr), „Die wilden Kerle 4“ (o. A. 16 Uhr), „Mitten ins Herz“ (ab 6 Jahre, 20 Uhr), „The Hills Have Eyes 2“ (ab 18 Jahre, 21.15, 23 Uhr), „Triff die Robinsone“ (o. A., 17 Uhr), „Neues vom Wixxer“ (ab 6 Jahre, 19.30, 22.45 Uhr), „Hände weg von Mississippi“ (o. A., 17 Uhr).

Kinocenter Rinteln: „Mr. Bean macht Ferien“, (ab 6 Jahre, 16, 20, 22.30 Uhr), „The Hills Have Eyes 2“ (ab 18 Jahre, 20, 22.30 Uhr), „Neues vom Wixxer“ (ab 6 Jahre, 16, 20, 22.30 Uhr), „Norbit“ (ab 12 Jahre, 16 Uhr), „Mitten ins Herz“ (o. A., 20 Uhr), „Triff die Robinsone“ (o. A., 16, 18 Uhr), „Brücke nach Terabithia“ (o. A., 18 Uhr).

Kinoplex Bad Oeynhausen: „Alpha Dog“ (ab 16 Jahre, 22.45 Uhr), „Hände weg von Mississippi“ (o. A. 14.50 Uhr, 17.15 Uhr), „Mr. Bean macht Ferien“, (15, 16, 17.30, 18.15, 20.15, 20.30, 23), „Number 23“ (ab 16 Jahre, 20.30, 23 Uhr), „The Hills Have Eyes“ (ab 18 Jahre, 17.45, 20.20, 22.50 Uhr), „Triff die Robinsone“ (o. A., 14.45, 17.20, 20 Uhr), „Neues vom Wixxer“ (ab 6 Jahre, 15.30, 18, 20.30, 23 Uhr), „Mitten ins Herz“ (ab 6 Jahre, 17.45, 20.15 Uhr), „Norbit“ (ab 12 Jahre, 17.30, 20.30 Uhr), „Pathfinder“ (ab 18 Jahre, 22.30 Uhr), „Rennschwein Rudi Rüssel 2“ (o.A. 15.15 Uhr), „Brücke nach Terabithia“ (o.A., 15.30 Uhr), „Ghost Rider“ (22.30 Uhr), „Smokin Aces“ (ab 16 Jahre, 23 Uhr), „Die wilden Hühner“ (o. A. (14.45 Uhr).

Kinocenter Rahden: „Neues vom Wixxer“ (ab 6 Jahre, 20.30, 22.45 Uhr), „Mitten ins Herz“ (o. A., 20.15 Uhr), „Norbit“ (ab 12 Jahre, 17.45 Uhr), „Triff die Robinsone“ (o. A., 17, 19 Uhr), „Ghost Rider“ (ab 12 Jahre, 20.15, 23 Uhr), „The Hills Have Eyes 2“ (21, 23 Uhr), „Mr. Bean macht Ferien“ (ab 6 Jahre, 17.30, 20, 22.30 Uhr), „Das Leben der Anderen“ (ab 12 Jahre, 17.30 Uhr), „La vie en Rose“ (ab 12 Jahre, 17.15 Uhr), „Blood Diamond“ (22.45 Uhr).

Neue Option: Salzfracht halbieren

Weser-Forum diskutiert über Ergebnisse der Anrainerkonferenz in Witzenhausen

Von Jürgen Langenkämper

Minden/Vlotho (va). Die Option klingt auf den ersten Blick verlockend: Die maximale Salzfracht der Werra soll auf 1100 Milligramm pro Liter halbiert werden. Der Haken: eine Müllverbrennungsanlage.

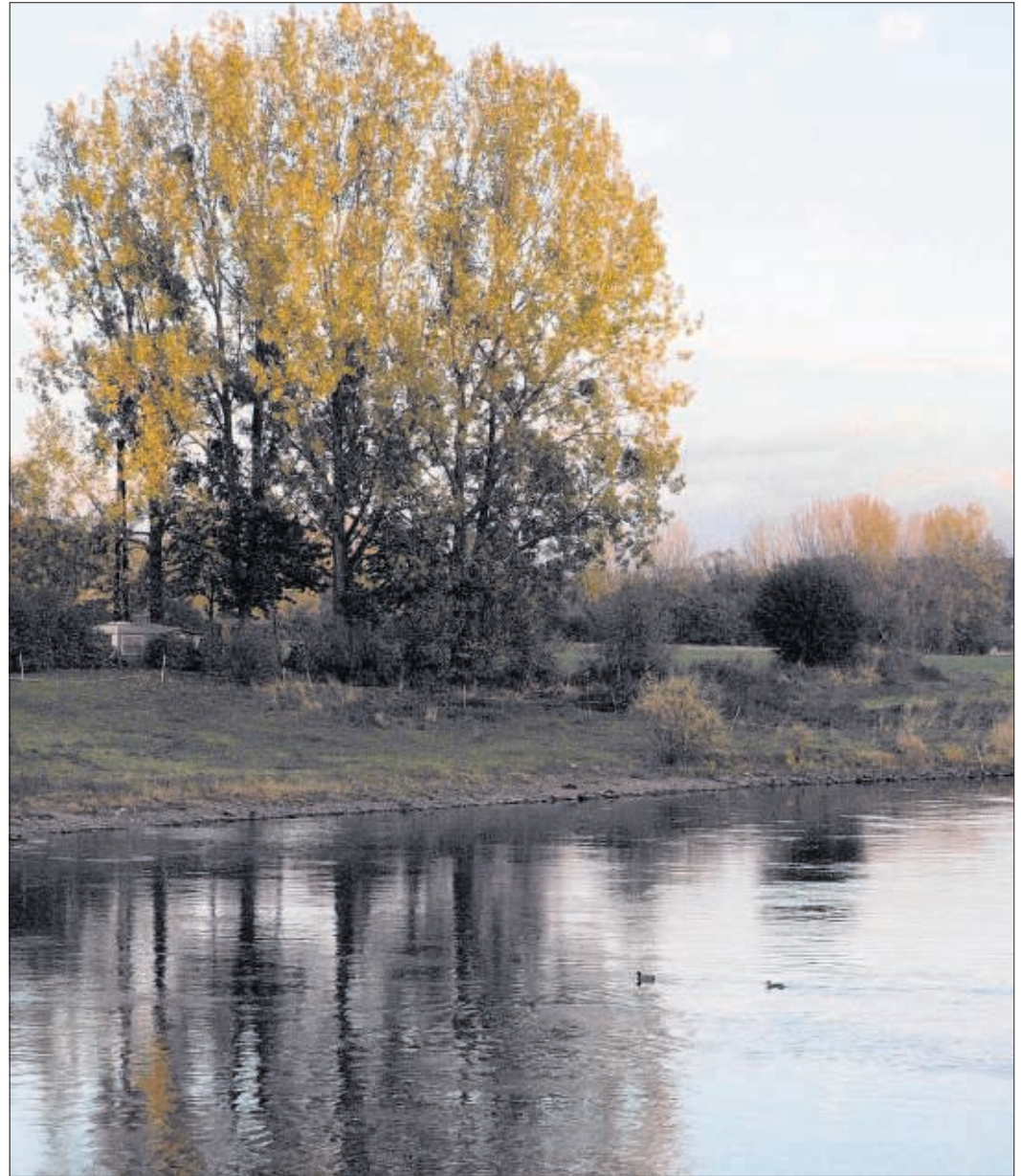
Die Doppellösung in Verbindung mit einer Absenkung des Grenzwertes kam gegen Ende der Anrainerkonferenz in der vergangenen Woche in Witzenhausen von Seiten eines hessischen Landtagsabgeordneten ins Gespräch.

Christian Schneider, Geschäftsführer des „Büros am Fluss“ in Höxter, berichtete beim Weser-Forum von der Tagung. Auf Einladung der um die Sache des Flusses seit einem Jahr sehr engagierten „Weserfreunde“ kamen drei Dutzend Umweltschützer und Hydrologen ins Bootshaus des Bessel-Ruderclubs nach Minden.

Kali und Salz (K+S) und Eon planen nach den Worten Schneiders eine Müllverbrennungsanlage, um deren Abwärme für eine Wasseraufbereitungsanlage zu verwerten. Für eine Bewertung fehlten noch zu viele Fakten, sagte der Fachmann, wies aber darauf hin, dass offensichtlich zwei als kritisch gesehene Vorhaben miteinander verknüpft werden sollten, um sie besser durchsetzen zu können. Er bemängelte, dass dies Vorgehen keine nachhaltige Lösung darstelle.

Klar erläuterte Schneider die Gefahren einer „Aufsalzung“ des Flusswassers. K+S möchte in Hochwasserphasen, in denen aufgrund der höheren Wassermengen und der dadurch stärkeren Verdünnung noch ein geringerer Salzgehalt vorliegt, erhöhte Salzmengen abführen. Durch die Ablagerung auf überfluteten Feldern und Wiesen drohen diese aber im Laufe der Jahre immer stärker zu versalzen. „Die Folgen für Auen sind momentan noch nicht abzuschätzen“, so Schneider.

Gefahr droht der Umwelt ohnehin, und zwar dadurch, dass Salzlauge, die in der Vergangenheit in unterirdische Hohlräume verpresst worden ist –



Die künftige Wasserqualität der Weser stand im Mittelpunkt des Weser-Forums. Das Thema soll auch mit betroffenen Anrainern und Wassersportlern diskutiert werden. VA-Archivfoto: Oliver Plöger

diese Kapazitäten gehen zur Neige –, hochdrückt und wieder austritt. Diese Einträge seien nicht steuerbar, so Schneider, und führten zu einer steigenden Belastung.

Neben dem Chloridgehalt stellen für die Fauna des Flusses aber auch erhöhte Magnesium-, Kalzium- und Kaliumwerte eine Gefahr dar. Kalium, das auf Fische giftig wirkt, ist zum Teil 30-fach überhöht.

„Kosteneinsparungen bei K+S führen zu höheren Kosten an anderer Stelle“, kritisierte

Schneider. Er wies auf Mehraufwand bei den Wassergewinnungsanlagen hin. Im Raum Nienburg seien zwei Trinkwasserbrunnen geschlossen worden, im Werratal sei der Grundwasserkörper belastet, an der Fulda gebe es Salzaustritte.

Die Teilnehmer des Weser-Forums unter Federführung der in Hannover ansässigen Deutschen Umwelthilfe und des „Büros am Fluss“ wollen das Thema auch mit allen betroffenen Weseranrainern einschließlich der Wassersportler weiter

diskutieren und bei den nächsten Großveranstaltungen wie dem Tag der Artenvielfalt am 9. Juni sowie beim Weserstrand in Minden am 16./17. Juni ins Blickfeld rücken.

Als heimische Vertreter informierten die Landschaftsarchitekten und Wasserbauer Wolfgang Hanke, Oliver Welsch und Norbert Weinert die Teilnehmer während der Sitzung und bei einem Rundgang über die Projekte der Weserfreunde. Rolf Isemann aus Löhne stellte das Projekt „Naturwerre“ vor.

Eier als besonderer Leckerbissen

Das kleine Oval wird zu Ostern gegessen, bemalt und dekoriert

Vlotho/Kreis Herford (va). Das Osterfest rückt in greifbare Nähe, Eier haben jetzt wieder Hochsaison. Da wird das kleine Oval bemalt, dekoriert und gegessen.

Warum werden Ostern eigentlich so viele Eier verzehrt? Für diesen Brauch gibt es mehrere Gründe, teilt der Landwirtschaftliche Kreisverband Herford mit. Zum einen gehörte früher das Ei während der Fastenzeit zu den verbotenen Speisen und war deshalb beim österlichen Festmahl ein Leckerbissen. Zum anderen gilt das Ei als Sinnbild keimenden Lebens. Das Ei verhielt Fruchtbarkeit und das Wiedererwachen der Natur.

„Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 205 Eier pro Kopf verzehrt. Das sind rund vier Eier pro Woche und Person“, erklärt der Kreisverbandsvorsitzende Wilhelm Brüggemeier. Und in der Osterzeit dürfen es sicherlich auch ein paar mehr sein. Der deutsche Eierverbrauch summiert sich auf die stolze Summe von gut 17 Milliarden Eier. Das ist mehr, als die 43 Millionen deutschen Hennen jährlich legen können. „Bei einer durchschnittlichen Lege-



Judith (l.) und Sophie Baumann freuen sich auf Ostern. Foto: pr

leistung von 278 Eiern pro Huhn und Jahr kommen ungefähr 12 Milliarden Eier zusammen“, rechnet der Vorsitzende.

Damit kann der deutsche Bedarf allerdings nur zu gut 70 Prozent gedeckt werden. „Knapp 30 Prozent der Eier müssen aus dem Ausland importiert werden“, berichtet Brüggemeier. Nach seiner Ansicht wird dieser Anteil sogar noch steigen. Denn in Deutschland ist die Eierzeugung – unter anderem wegen strengerer

Haltungsnormen als in anderen Ländern – stärker gesunken als der Verbrauch. So wurde die Käfighaltung von Legehennen in Deutschland zum 1. Januar 2007 verboten.

Übrigens: Nicht das frische Ei schmeckt extra gut. Ähnlich wie ein guter Wein braucht es eine gewisse Lagerzeit, und zwar etwa sieben bis zehn Tage, erläutert der Landwirtschaftsverband. Bei Einhaltung der Kühlkette halten sich Eier mindestens drei Wochen lang.

„Die lustigen 12“ feiern Geburtstag

Kalldorf (va). Der Kegel-Verein „Die lustigen 12“ feiert am heutigen Freitag den 40. Gründungstag. Um 17 Uhr beginnt im Hotel „Kalldorfer Brunnen“ ein vereinsinternes Pokal-Kegeln. Ab 19 Uhr wollen die Mitglieder die vergangenen Jahre auf der Kegelbahn gemeinsam Revue passieren lassen.

Vortrag über Johannes Calvin

Vlotho (va). Der Männerkreis der St.-Johannis-Kirchengemeinde begrüßt am Dienstag, 3. April, Pfarrer i.R. Gottfried Cremer im Gemeindehaus. Das Thema des Abends ist „275 Jahre Reformierte Gemeinde Vlotho: Johannes Calvin Reformator in Genf“. Die Veranstaltung an der Moltkestraße ist ein Bestandteil der diesjährigen Geburtstagsfeier der kleinen reformierten Kirche.

Ostereierschießen der Winterberger

Vlotho (va). Die Winterberger Schützen treffen sich am heutigen Freitag zum Ostereierschießen. Beginn ist um 18 Uhr am Vereinsheim an der Steinstraße. Für Essen und Getränke ist gesorgt.